

Aller-Zeitung, Dienstag 10.12.2024

## Ein Preis für Gifhorns BBS I

KI im Fachbereich Sozialpädagogik: Das ist für Kultus- und Wirtschaftsministerium eine Auszeichnung wert

Von Christina Rudert

**Gifhorn.** Zum ersten Mal ist in Hannover der KI-Innovationspreis BBS verliehen worden - und die Gifhorer BBS I hat einen der landesweit fünf Preise eingeheimst. Die Staatssekretäre des Niedersächsischen Kultusministeriums und des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums, Marco Hartrich und Frank Doods verliehen die Auszeichnung, die mit 5.000 Euro dotiert ist.

Von den BBS 1 Gifhorn nahmen Sven Ernstson und Katrin Hillig, verantwortlich für den Bildungsgang Sozialpädagogik, den Preis entgegen für das Projekt „360 Grad. Entdecke die Herausforderung!“ Dabei geht es in der Fachschule da-



Preisverleihung: Die beiden Staatssekretäre Marco Hartrich (v.l.) und Frank Doods mit dem Team der Gifhorer BBS I.

FOTO: BELA MITTELSTÄDT

rum, Bewegung von Kindern in einer Tagesgruppe zu fördern. Schülerinnen und Schüler lernen, eine Bewegungslandschaft mithilfe von Künstlicher Intelligenz zu entwickeln, die auf die individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen der Kinder abgestimmt ist.

„KI wird das künftige gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben immer stärker bestimmen. Deshalb ist völlig klar, dass sich Schule hiervon nicht abkoppeln darf, sondern mit den Entwicklungen schritthalten muss“, sagt Kultusstaatssekretär Marco Hartrich. Der KI-Innovationspreis BBS zeige, dass Künstliche Intelligenz Schule definitiv bereichern kann, indem sie die praxisorientierte Ausbildung in Betrieben und Schulen unterstützt. Hartrich

weiter: „Die Lehrkräfte an den Berufsbildenden Schulen haben in ihren Projekten dargestellt, wie kreativ und zukunftsweisend mit beruflichem Praxisbezug der Unterricht gestaltet wird.“

Wirtschaftsstaatssekretär Frank Doods: „Die ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial in unseren Berufsbildenden Schulen steckt. Künstliche Intelligenz wird die Arbeitswelt von morgen prägen und dank innovativer Projekte wie den heute ausgezeichneten wird schon heute ein Grundstein für die Fachkräfte von morgen gelegt.“ Er dankte den engagierten Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern, „die mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität neue Wege gehen. Sie sind ein Vorbild für die er-

folgreiche Verbindung von Bildung und Innovation.“ Neben der Kompetenzsteigerung bei der Anwendung und dem Verständnis von KI durch die Schülerinnen und Schüler standen bei der Bewertung durch die Jury vor allem die Handlungsorientierung und die Übertragbarkeit der Unterrichtskonzepte auf andere Schulen im Vordergrund. Ebenso waren die Effizienzsteigerung durch KI, die Kooperation mit einem Betrieb oder einem Unternehmen sowie die Übertragbarkeit der Idee auf einen Betrieb oder ein Unternehmen wichtige Kriterien bei der Auswahl der Gewinnerteams.

Die Gewinnerteams können die Preisgelder für die Anschaffung von Software oder IT-Ausstattung an den Schulen verwenden.